

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 12 (1886)  
**Heft:** 7

**Artikel:** Was die Tessiner Pfaffen noch nicht angewandt haben, um das Referendum zu hintertreiben : (zur Gratis-Benutzung)  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-427317>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 27.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Ich bin der Düstler Schreier  
Und etwas konsternirt,  
Dass man von Monopolen  
Echon etwas zittern spürt.

Es klingt durch die Kassen des Staates  
Wie Schnalzen bei gutem Schluck,  
Das geht dann hinunter zum Magen  
In einem einzigen Druck.

Ich hab' in den Beinen den Schreden,  
Und fühle mich nicht mehr wohl,  
Am Ende erklären sie mich auch  
Als staatliches — Monopol.



**Was die Tessiner Pfaffen noch nicht angewandt haben,  
um das Referendum zu hintertreiben.**

(Zur Gratis-Benutzung.)

Es ist noch kein „Flächli“ aus Rom kaltgestellt.

Die „Turicia“ (katholischer Studentenverein) in Zürich hat noch keinen Referendums-Verachtungs-Bummel nach Rüschnacht gemacht.

Es ist noch keine Warnung an die ausländische Presse in Aussicht genommen worden, doch ja im Sommer den gottlosen Kanton nicht zu besuchen.

Die Salami sind noch nicht gestempelt in Kirchengesetz-Salami und Referendums-Würste.

Ein Wohlthätigkeits-Ball für die Referendumsgegner ist in Paris von den Bonapartisten noch nicht arrangirt.

Wenn also diese Punkte, vor denen 's dem Teufel selber grüset, geschweige einem loyalen Tessiner, angedroht werden, dann ade Referendum, Gurrah Kirchenstaat Tessin!

Der Mond und die Menschen haben in Bezug auf ihre Hörner viel Aehnlichkeit; so oft sich die alten verlieren, gleich beginnen die neuen zu wachsen.

**Alle Geschichten.**

Wer als großer Herr die Banken schlecht führt,  
Den Namen des Vaterlandes diskreditirt,  
Wird mit 550 Franken pönalisiert.  
Wer als junger Herr im Theater randalisiert,  
Sich mit Seidelwerfen und Loben wie ein Toller gerirt,  
Wird mit einigen Franken pönalisiert.  
Wem die Heilsarme Weib und Kind verführt,  
Dass er schließlich die Geduld verliert,  
Und ein Bischen unangenehm wird, —  
Wird arretirt  
Und ins Gefängniß speirt.



**Herr Jenß.** Nei aber Herr Jesis, Herr Jesis, wo wott au das na use mit dem Bismarck! Händ Sie nid au gläse, Berechtigt, was er jesig wieder für Streich a'macht häd?

**Frau Stadtrichter.** Nei, bitti debbochä, was au?

**Herr Jenß.** Kei Bögel dörmmer meh isüehre i d'Schwyz; denked Sie au, kei Bögel; kei Spage, kei Häppler, kei Ehräbe, kei Hühnblweih, kei Ente und Schänäpfe, kei Amsele und Meise, kei Spä — ä — che — —

**Frau Stadtrichter.** Und kei — ?

**Herr Jenß.** Und just nüüd meh! Ich das nannig gnueg?

**Frau Stadtrichter.** Und kei Balgevögel, bette na sölle säge. Natürl, die chönnebm ha, die sind ihm feil. Aber dä sölli nu warte —

**Herr Jenß.** Bitti, verzürnebesti nid; das ist allweg nid böß g'meint. Er wird dänkt ha, de Fische er sangt denn die säbe scho.

**Frau Stadtrichter.** Ja, bim Eicher, Sie chönntid erst na Recht ha.



Garantirt reine  
**Rhein-**  
und 15  
**Moselweine**  
bezieht man  
billigst

von Gg. Wetterhahn, Mainz.  
Geschäftsgründung 1832.  
Generalvertreter für die Schweiz:  
J. Alex. Meyer, Zürich.  
Preisourante gratis und franko.

**Trunksucht**  
heilt unter Garantie Spezialist  
**Karrer-Gallati, Mollis**  
(Glarus). Bezügliche Zeugnisse  
und Fragebogen gratis. 57-52.

Hutfabrikation  
von  
**Filz- u. Seidenhüten**  
nach den  
neuesten Modellen.  
**J. Weinmann**  
Zürich, obere Bahnhofstr. 14  
vis-à-vis der Kantonalbank.

**Med. Dr. Meister in Zürich**  
seit 40 Jahren patentirter Arzt  
ertheilt mündliche und schriftliche  
Konsultationen über Krankheiten  
der Haut, der männlichen u. weiblichen  
Geschlechtsorgane und der  
Verdauungswerkzeuge nebst übrigen  
chronischen Krankheiten, worunter  
Bandwürmer und Epilepsie.  
Eigene allopathische und homöo-  
pathische Apotheke. — Sprech-  
stunden 9—11 und 1—4 Uhr in  
Zürich, Schweizerg. 14, I. Etage,  
Bahnhofquartier. 36-46

Als nahrhafteste und preiswürdigste  
**Chocolade Sprüngli**  
empfiehlt sich die Marke  
-105-26 Zürich.

**Mäder's**  
**Spirituosen-Geschäft**  
Gurtengasse, 3, BERN.

**Allein-Verkauf**  
der altrenomirten  
Destillate aus der Klosterbrennerei  
Walkenried b. Nordhausen am Harz.

**Nordhäuser Getreide-Kümmel,**  
vorzüglich süsser Liqueur, aus Getreide und  
Kümmel gebrannt, besser als der sogen.  
Doppel-Kümmel, welcher auf kaltem Wege  
hergestellt wird.

**Nordhäuser alten Kloster-Doppel-Korn,**  
aus Korn gebrannt, von feinem Geschmacke,  
bei niedrigem Alkoholgehalte sehr erwär-  
mend wirkend. Dem gewöhnlich vor-  
kommenden Cognac unbedingt vorzuziehen.  
Diese Feinschnäpchen sollten in keiner  
Haushaltung fehlen und in jedem Wirth-  
schafts-Etablissement zu haben sein.

Verkaufspreis Fr. 3 per Literflasche mit  
Glas. Postversandt in Kisten von zwei  
Literflaschen franko gegen Nachnahme.  
Bahnversandt franko Bestimmungsstation gegen Nachnahme in Kisten von  
acht Literflaschen Fr. 23. Kisten von zwölf Literflaschen Fr. 34. Leere  
Literflaschen mit Etiquette und Verpackung werden, sofern franko retour-  
nirt, zu 30 Rp. die Literflasche verrechnet. -3-12



**Bierpressionen**  
liefern mit zweijähriger Garantie  
billigst  
**Rich. Pfaff & Co., Zürich,**  
11 - Sihlstrasse - 11 - 5-10

**Endlich**  
ein Apparat zur  
Vervielfältigung  
von Schriften, Noten,  
Zirkularen, Preis-Couranten, Zeich-  
nungen etc., welcher  
allen Anforderungen  
genügt: Zabel's verbesserter  
Lithographier - Apparat  
von  
**Eulner & Lorenz, Halle a. S.**

Vertreter für die Schweiz:  
**Robert Sequin**  
Rüti (Zürich). -153-8  
Prospekte und Proben gratis.

Das bedeutende -151-9  
**Bettfedern - Lager**  
**Harry Unna in Altona**  
versendet zoll- und portofrei  
gegen Nachnahme  
(nicht unter 10 Pfd.) gute neue  
Bettfedern für 75 Cts. das Pfund,  
vorzüglich gute Sorte Fr. 1. 50,  
prima Halbdaunen nur Fr. 2. —  
Verpackung zum Kostenpreis.  
Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt.  
Nichtkonvenientes  
wird bereitwilligst umgetauscht.